

PROJEKTBERICHT

SALUMIFICI GRANTERRE S.P.A., MODENA:

WICHTIGER BEITRAG FÜR WACHSTUM UND EFFIZIENZ

Mit einer Lösung von Dätwyler unterstützt GTI die italienische Granterre-Gruppe bei der Modernisierung ihrer ICT-Infrastruktur.

Prosciutto di Parma, Salame Cacciatore, Südtiroler Speck, Parmigiano Reggiano: Diese italienischen Spezialitäten gehören zu den weltweit am meisten geschätzten Wurstwaren und Käsesorten. Was kaum jemand weiß: Sie stammen zumeist von der Granterre-Gruppe, einem der größten Hersteller original italienischer Wurst-, Schinken- und Käsespezialitäten mit Hauptsitz in Modena. Die Gruppe ist stark auf Innovation und auf die Expansion in ausländische Märkte ausgerichtet, und das mit Erfolg: Im Jahr 2023 verzeichnete sie einen Umsatz von über 1,5 Milliarden Euro.

Vor einigen Jahren beschloss Granterre, seine bestehende Netzwerkinfrastruktur zu modernisieren und zu erweitern, um sie an das stetige Wachstum anzupassen und die betriebliche Effizienz zu verbessern. Gesucht war eine sehr leistungsfähige Lösung, die den spezifischen Zuverlässigkeits-, Sicherheits- und Skalierbarkeitsanforderungen der Gruppe gerecht wird.

Ein geeigneter Dienstleister war schnell gefunden: Die Wahl fiel auf GTI S.r.l., einen zertifizierten Dätwyler Partner, der



eine Jahrzehnte lange Erfahrung im Bereich von Verkabelungs-, Rechenzentrums-, Netzwerk- und Sicherheitslösungen aufweisen kann. GTI ist darüber hinaus für die Entwicklung von Lösungen bekannt, die die Produktions- und Organisationsprozesse der Kunden optimieren, und dafür, Technologien einzusetzen, die deren Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Hohe Anforderungen

Der Auftrag an GTI bestand darin, die jeweiligen Produktions- und Verwaltungsstandorte an den Granterre-Standorten in Montecavolo (Reggio Emilia) und Zola Predosa (Bologna) mit einer Hochgeschwindigkeitsverkabelung auszustatten, die den schnellen Austausch von Daten, Sprache und Bewegtbildern unterstützt – und zwar so schnell, dass die Fertigungsprozesse in beiden Werken über das Produktionssystem (MES) in Echtzeit überwacht und gesteuert werden können.

Eine weitere Anforderung an das Netzwerk war: höchste Zuverlässigkeit! Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs sollten auf ein Minimum reduziert werden. Zum Beispiel





musste es jederzeit möglich sein, die Produktionsmaschinen nicht nur aus der Ferne managen, sondern auch warten zu können. Darüber hinaus sollte die neue ICT-Infrastruktur skalierbar sein und den Datenschutzbestimmungen des Unternehmens entsprechen.

Bei dem Granterre-Standort in Montecavolo handelt es sich um ein mehrstöckiges Gebäude mit einer Produktionsfläche von 8000 Quadratmetern. Hier galt es, 60 Arbeitsplätze verschiedener Produktionsabteilungen über ein Kupfer- und Glasfasernetz anzubinden. In Zola Predosa waren es sogar 20.000 Quadratmeter Fläche und 100 Arbeitsplätze.

Das Projekt begann im Juli 2022 mit dem Netzwerk-Design, gefolgt von der Installation ab Juni 2023. Die letzten Tests und die Inbetriebnahme fanden wie geplant im September 2024 statt.

Die Lösung von Dätwyler

Alle Arbeitsplätze sind heute mit leistungsstarken Kupferdatenkabeln von Dätwyler angebunden. Den Backbone des Kommunikationsnetzwerks bilden Singlemode-Glasfaserkabel. Sie verbinden die 16 Einzelracks in den Produktions-

bereichen mit den jeweiligen Serverräumen. In diesen Racks tragen 40 leistungsstarke Kupfer- und Glasfaser-Switches dazu bei, dass die unternehmenskritischen Daten über redundante Leitungen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 10 Gigabit pro Sekunde übertragen werden.

Dazu kommen neue Mini-Rechenzentren für die Serverräume – eine »Spezialität« von Dätwyler. Jedes dieser smarten modularen Datacenter (SMDC) besteht aus zwei Racks und einem schmalen Reihenkühler in der Mitte. Sie sind mit einem speziellen Feuerlöschsystem ausgestattet, das in das Datacenter-Infrastruktur-Management-System (DCIM) von Dätwyler integriert ist. Das DCIM umfasst darüber hinaus Sensoren zur Überwachung und zur Warnung vor eventueller Leckage, Rauchentwicklung, Überspannung, zu hoher Luftfeuchtigkeit und unbefugtem Öffnen der Rack-Türen.

Alle Systeme eingebunden

In das Netzwerk sind nicht nur die IP-Telefonie, sondern auch die Wi-Fi- und CCTV-Systeme eingebunden. Etwa 90 Access-Points sorgen für zuverlässige und schnelle drahtlose Verbindungen in allen Bereichen der Gebäude. 24 Überwachungskameras unterstützen die Sicherheitsmaßnahmen am jeweiligen Fertigungsstandort.

Die Verantwortlichen bei Granterre sind mit der neuen Infrastruktur sehr zufrieden. Denn die implementierte Lösung erfüllt nicht nur alle Anforderungen der Gruppe hinsichtlich Sicherheit, Zuverlässigkeit und Skalierbarkeit, sondern verbessert auch die interne Kommunikation und leistet einen zentralen Beitrag dazu, die Produktionsprozesse zu optimieren. Das macht das Unternehmen letztlich wettbewerbsfähiger, effizienter und produktiver.

(Mai 2025)